

Sperr- und Sendefrist: 16. Mai 2018, 17 Uhr

Highlights der World Urbanization Prospects: The 2018 Revision

Stadt- und Landbevölkerung

- Die städtische Bevölkerung der Welt ist rapide gewachsen – von 751 Millionen Menschen im Jahr 1950 auf 4,2 Milliarden im Jahr 2018.
- Bis zum Jahr 2050 werden den Projektionen zufolge 2,5 Milliarden weitere Menschen in Städten leben. Knapp 90 Prozent dieses Wachstums findet in Asien und Afrika statt.
- Lebten im Jahr 1950 noch 29,6 Prozent der Weltbevölkerung in Städten, werden es im Jahr 2050 voraussichtlich 68,4 Prozent sein.
- Die am meisten urbanisierten Länder mit mindestens zehn Millionen Einwohnern sind Belgien (98 Prozent), Argentinien und Japan (jeweils rund 92 Prozent).
- Fast die Hälfte der urbanen Bevölkerung lebt in verhältnismäßig kleinen Städten mit weniger als 500.000 Einwohnern. Nur jeder achte Mensch lebt in einer der 33 Megastädte mit mehr als zehn Millionen Einwohnern. Allerdings wachsen Städte mit weniger als einer Million Einwohner am schnellsten – viele davon in Asien und Afrika.
- Die städtischsten Regionen sind aktuell Nordamerika (82 Prozent Stadtbevölkerung), Lateinamerika und die Karibik (81 Prozent Stadtbevölkerung), Europa (74 Prozent Stadtbevölkerung) und Ozeanien (68 Prozent Stadtbevölkerung).
- Afrika bleibt der am ländlichsten geprägte Kontinent: Dort leben nur 43 Prozent der Bevölkerung in Städten.
- In Deutschland wird die Zahl der auf dem Land lebenden Menschen von heute 18,7 Millionen auf voraussichtlich 12,4 Millionen im Jahr 2050 zurückgehen.

Megastädte

- Die größten Ballungsgebiete sind heute Tokio (37 Millionen Einwohner), Neu-Delhi (29 Millionen) und Shanghai (26 Millionen).
- Die Zahl der Megastädte mit mehr als zehn Millionen Einwohnern wird von heute 33 auf voraussichtlich 43 im Jahr 2030 steigen.

Quelle: Vereinte Nationen, World Urbanization Prospects: The 2018 Revision
(<http://esa.un.org/unup/>)